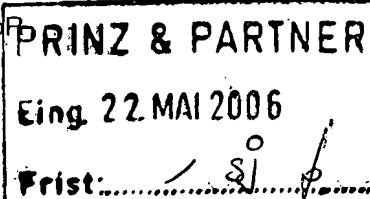


# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

DEGWERT, Hartmut  
PRINZ & PARTNER GbR  
Manzingerweg 7  
D-81241 München  
ALLEMAGNE



**PCT**

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG  
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
BERICHTS ZUR PATENTIERBARKEIT

(Regel 71.1 PCT)

		Absendedatum (Tag/Monat/Jahr)	16.05.2006
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  C 3929 WO		<b>WICHTIGE MITTEILUNG</b>	
Internationales Aktenzeichen  PCT/EP2005/001089	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  03.02.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  13.02.2004	
Anmelder  CORPUS.E AG et al.			

- Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
- Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
- Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

#### 4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde	Bevollmächtigter Bediensteter
 Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Ullrich, C Tel. +49 89 2399-2322



# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts C 3929 WO	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/001089	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 03.02.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 13.02.2004
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. A61B5/107		
Anmelder CORPUS.E AG et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 01.12.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 16.05.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Birkenmaier, T Tel. +49 89 2399-7784	



# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/001089

## Feld Nr. I Grundlage des Berichts

### 1. Hinsichtlich der Sprache beruht der Bescheid auf

- der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde.
- einer Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
  - internationale Recherche (nach Regeln 12.3 a) und 23.1 b))
  - Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4 a))
  - internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 a) und/oder 55.3 a))

### 2. Hinsichtlich der Bestandteile\* der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt*):

#### Beschreibung, Seiten

1-9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

#### Ansprüche, Nr.

1-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

#### Zeichnungen, Blätter

1-4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

- einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

### 3. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung: Seite
- Ansprüche: Nr.
- Zeichnungen: Blatt/Abb.
- Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

### 4. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigefügten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- Beschreibung: Seite
- Ansprüche: Nr.
- Zeichnungen: Blatt/Abb.
- Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/001089

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 2-7
	Nein: Ansprüche 1, 8-11
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 2-4
	Nein: Ansprüche 5-7
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-11
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
BERICHT ZUR PATENTIERBARKEIT  
(BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/001089**Zu Punkt V.**

1 Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: DE 199 16 978 C1 (OTTO BOCK ORTHOPAEDISCHE INDUSTRIE BESITZ-  
UND VERWALTUNGS-KOMMANDITGE) 26. April 2001 (2001-04-26)

2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

2.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Verfahren zur optischen Erfassung der Raumform von Körpern und Körperteilen mit teilweise nicht einsehbaren Partien, dadurch gekennzeichnet, daß - zur optischen Erfassung der Raumform von Körpern und Körperteilen mit mindestens einem 3D Digitalisierer (Anspruch 1 und Spalte 2, Zeilen 28-34; die Raumform eines Körpers wird durch eine im dreidimensionalen Raum verlaufende Konturlinie dargestellt bzw. digital (CD-Kamera) erfaßt) an den von dem 3D Digitalisierer nicht einsehbaren und vermessbaren Körperpartien formschlüssig mindestens eine formhafte Messhilfe so angebracht wird (Fig. 1 und 5: formhafte Referenzgegenstand (2) ist am Körper (1) angebracht; siehe auch Spalte 3, Zeilen 24-32), daß diese in den von dem 3D Digitalisierer einsehbaren Messraum hineinragt (Fig. 5: (2) wird von den Kamerapunkten A und D von der Kamera erfaßt), wobei diese Messhilfe zumindest an einigen Stellen ihrer sich im einsehbaren Messraum befindlichen Teile mit von dem 3D Digitalisierer auswertbaren Markierungen versehen ist, und wobei diese Markierungen sich in einer bekannten Raumlage bezüglich der übrigen Teile der Messhilfe befinden (Spalte 3, Zeilen 33-53); - die Raumlage und die Markierungen dieses für den 3D Digitalisierer sichtbaren Teils der Messhilfe zusammen mit der Raumform der übrigen einsehbaren

Körperpartien ermittelt wird (Spalte 3; Zeile 61-Spalte 4; Zeile 27);

- geometrische Informationen wie Höhe, Winkel, Umfang, Krümmung u.ä. der nicht einsehbaren Körperpartien aus der gemessenen Raumlage des sichtbaren Teils der Messhilfe ermittelt werden (Spalte 3, Zeile 61 ff. beschreibt die Bestimmung der tatsächlichen im 3D-Raum verlaufenden Konturlinien inkl. Höhe Umfang etc. eines Körperteils 1 wobei wie in Fig. 5 zu sehen ist, auch die Teile durch des Referenzmodels ermittelt werden, die nicht von der Kamera (Punkte A und D) einsehbar sind wie z.B. die Rückseite des Körperteils); und

- diese Informationen zur ergänzenden Beschreibung der wegen der nicht einsehbaren Partien unvollständig digitalisierten Raumform verwendet werden (Spalte 3, Zeile 61- Spalte 4, Zeile 27).

2.2 Zusätzlich wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass zur Durchführung des in D1 offenbarten Verfahrens die verwendete formhafte Messhilfe (Referenzgegenstand) auch an nicht einsehbaren Körperpartien formschlüssig angebracht werden kann. Siehe hierzu Spalte 3, Zeilen 40-53: Die auswertbaren Markierungen können als Vorsprünge an einer Schiene gebildet werden, d.h. die Schiene kann beliebig (also auch nicht einsehbar) an dem Körperbereich angebracht werden. Wesentlicher Bestandteil zur Durchführung des in D1 dargestellten Verfahrens, ist das formschlüssige Anbringen der Messhilfe und die gewährleistete optische Einsehbarkeit der darauf vorspringenden Markierungen.

Des Weiteren offenbart D1 auch, dass geometrische Informationen der nicht einsehbaren Körperpartien aus der gemessenen Raumlage des sichtbaren Teils der Messhilfe ermittelt werden. Siehe hierzu Spalte 3, Zeilen 61-66: Die Bestimmung der tatsächlichen im 3D Raum verlaufenden Konturlinie (geometrische Information), die auch nicht einsehbaren Körperpartien beinhaltet, erfolgt mit Hilfe des Referenzmodels und der gemessenen Raumlage der Referenzstrecke bzw. der Messhilfe.

2.3 Anspruch 11 bezieht sich auf eine Anordnung zur Durchführung des in Anspruch 1 definierten Verfahrens und ist *mutatis mutandis* ebenfalls nicht neu (Artikel 54(1) und 54(2) EPÜ). Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass ein Körperteil nicht als technisches Merkmal einer Anordnung betrachtet werden kann.

### **3 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE**

3.1 Die in den abhängigen Ansprüchen 2-4 enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt. Die Gründe dafür sind folgende:

Der Verfahrensschritt der Verwendung einer starren Messhilfe, die so an einer nicht einsehbaren Körperpartie fixiert wird, daß die Raumlage dieser Körperpartie aus der 3D Digitalisierung des in den Messraum hineinragenden markierten Teils der Messhilfe berechnet werden kann, unterscheidet die vorliegende Anmeldung vom nächstliegenden Stand der Technik (D1).

Durch diesen Verfahrensschritt wird die Digitalisierung durch optische 3D Scanner bei photogrammetrischen Verfahren auch von solchen Körperteilen ermöglicht, die nicht direkt einsehbar sind (wie z.B. der Bereich des Ramus etc.).

3.2 Die abhängigen Ansprüche 5-10 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erforderliche Tätigkeit erfüllen, siehe D1 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.